

Unterstützung für Frauen und Kinder in Not



Mammalade für Karla e.V.
Helene Nestler
An der Ottosäule 12
85521 Ottobrunn
Telefon 0163/4780188
helene.nestler@mammaladefuerkarla.de
www.mammaladefuerkarla.de

17. Dezember 2020

**Liebe Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde der Mammalade für Karla e.V.**

Es ist schon ein merkwürdiges Jahr, das da zu Ende geht. Und es ist Zeit, ein wenig zurück zu schauen.

Da wir dieses Jahr coronabedingt keine Mitgliederversammlung durchführen konnten, habe ich versucht, in diesem Bericht das Jahr etwas Revue passieren zu lassen.

Anfang 2021 werden wir eine schriftliche Mitgliederversammlung (für 2019) durchführen. Bis dahin hier schon mal ein paar Zahlen und Geschichten aus diesem Jahr.

Erfolgreich konnten wir im Januar 2020 an das vergangene Jahr anknüpfen und gleich wieder loslegen. Leider nur bis März. Ab diesem Zeitpunkt wurde unser Leben von Corona bestimmt und wir mussten die kleine Küche in der Corneliuskirche erst mal verlassen. Ende Mai ging es dann rüber in die Kaiserstiftung nach Riemerling. Sowohl die AWO, aber vor allem auch die Gemeinde Hohenbrunn signalisierten uns, dass wir gerne für immer bleiben könnten.



Wir beschränkten uns nun mit dem Einkochen auf einen Tag in der Woche, und zwar auf den Dienstag. Dafür aber den ganzen Tag und in zwei Schichten. Es stellte sich schnell heraus, dass uns allen diese neue Regelung gut gefiel und auch das Team wieder mehr zusammenfand. Und so beschlossen wir, zu bleiben.

Jetzt erst mal ein paar Zahlen:

Im Jahr 2019 haben wir 14.619 Gläser Fruchtaufstriche eingekocht und dafür ca. 1.950 Kg Obst verarbeitet und somit vor dem Entsorgen gerettet. Beachtliche Zahlen sind das.

Trotz Corona und einigen Wochen der Schließung haben wir bis einschließlich 8. Dezember 2020 14.522 Gläser Fruchtaufstriche eingekocht und dafür ca. 1.936 Kg Obst verarbeitet. Wir hatten fast 3 Monate Lockdown und sind ganz nah an das Ergebnis vom letzten Jahr herangekommen. Die Einköcherinnen haben wir wirklich unglaublich tolle Arbeit geleistet.

Und jetzt haltet Euch fest: Wir werden bis zum Jahresende an ein Spendenvolumen für die Karlafrauen von ca. € 31.000,00 herankommen, bis jetzt sind es genau: € 27.887,86. Der größte Teil davon wurde erwirtschaftet, ein kleinerer Teil waren Spenden, die wir erhielten. Das ist soooooooooo wunderschön.

Was haben wir mit dem Geld gemacht:

- Regelmäßige Lebensmittelspenden an die Karla. Hiervon werden auch Frauen versorgt, die direkt von der Straße in der Karla ankommen und was zum Essen brauchen.
- Vitaminsäfte und Vitaminbrausetabletten
- Hygieneartikel für Frauen (Duschgel, Shampoo, Deo, Binden, Vitaminsäfte, Handtücher, Windeln für die Kleinsten, und vieles mehr)
- Tagesausflug Ausflug mit 60 Frauen in den Pfaffenwinkel (musste dieses Jahr leider ausfallen)
- Einzelfallhilfe für Bewohnerinnen
- Gutscheine für junge Mamis von DM für Still-BHs etc.
- Baby-Kuscheldecken und Duschtücher
- Einschlaf-Musikkissen
- Briefmarken und Kuverts
- MVV-Streifenkarten
- Gage der Musikerin für das Faschingsfest, das sehr lustig war (ging gerade noch durch)
- Thermosflaschen und Lunchboxen, damit sich Frauen das Essen mitnehmen konnten
- Weihnachten in der Schachtel – 70 Pakete für Frauen und 37 Packerl für die Kinder und Babies
- Und vieles, das mir gerade nicht mehr einfällt

Am 12. März trafen sich 13 Einköcherinnen zum Brotbackkurs in der Bäckerei Neulinger. Dies war das Weihnachtsgeschenk für das vergangene Jahr, also 2018. Herr Neulinger persönlich führte uns in die Kunst des Brotbackens ein. Es gab Schabzigerbrot und Schuxen, alles hat ganz wunderbar geschmeckt. Der zweite Brotbackkurs konnte dann schon wegen Corona nicht mehr stattfinden und es wurden Gutscheine für ein Frühstück beim Neulinger als Ausgleich ausgegeben.



Im März meldete sich dann ein Seniorenheim aus Ottobrunn, ob wir nicht Masken nähen könnten. Hier kam ganz stark Angelika Krödel ins Spiel. Sie nahm das gleich sehr professionell und mit viel Herz in die Hand, hatte im Handumdrehen Näherinnen gefunden, die begeistert Masken nähten. Einige von uns Einköcherinnen waren auch mit von der Partie und auch von außen kamen viele dazu, bis schließlich ca. 30 Frauen zu Angelikas Nähstube gehörten, die wunderschöne Masken nähten. Wir verschenkten diese z. B. an das Kinderheim in Putzbrunn, die Wohnungsnotfallhilfe, natürlich an obdachlose Frauen in der Karla und auf der Straße, Senioreneinrichtungen, Lebenshilfe, Alzheimer WGs und an viele private Personen. Dafür erhielten wir auch viele Spenden.



Angelika Krödel, die Projektleiterin



Maskenübergabe in der Karla 03.08.2020

Als dann die Nachfrage einigermaßen vorbei war, wurde bei einigen der Näherinnen der Wunsch laut, doch weiter zu nähen, dann halt was anderes. Aber einen sozialen Zweck sollte das Ganze schon erfüllen. Und so kamen die Tortentaschen ins Gespräch. Das Besondere daran ist nicht nur, dass frau damit Kuchen und Torten problemlos und ohne zu verrutschen von A nach B transportieren kann, sondern dass die Taschen aus alten Tischdecken und Vorhängen genäht werden. Als Innenleben wurden schöne alte weiße Leinentücher, die wir auch gespendet bekamen, eingefärbt, damit die Farben zu den Stoffen passen. Ach ja, und das Mammalade-Logo haben wir angepasst. Aus der Mamma, die die Lade mit den Marmeladen vor sich herträgt, wurde die Mamma, die eine Tortentasche um die Schulter hängen hat und in der anderen Hand eine Torte trägt. Ein rundherum schönes Projekt, das inzwischen immer größere Liebhaber*innen findet.



Die neueste Idee ist es, Tortentaschen aus einem Lieblings-Stoffstück zu nähen, das uns emotional in guter Erinnerung ist. Es gibt schon Taschen aus der Kittelschürze der Mama, die verstorben ist. Oder aus einer Tischdecke der Oma, verziert mit einer von ihr gehäkelten Borte oder aus einer Bettwäsche, in die man sich während der vielen Reisen im Wohnmobil mit seinem Mann, der verstorben ist, gekuschelt hat.

Es ist schwer, sich von diesen lieb gewonnenen Kleidungsstücken zu trennen. Aber wenn man dann eine Tortentasche hat, die einen immer wieder an diesen Menschen – an viele schöne Augenblicke mit ihm – erinnert, ist das eine ganz wunderbare Sache. Das ist jedenfalls eine Idee, die wir im neuen Jahr weiter vertiefen wollen.

Die Straßenfeste wurden eines nach dem anderen abgesagt. Lediglich auf dem Biomarkt im Umweltgarten standen wir, bei strömendem Regen, und haben unsere Gläser und Tortentaschen angeboten.



Das Weihnachtsgeschäft war dieses Jahr enorm gut. Zusätzlich zu unseren normalen Verkaufsstellen wie Bäckerei Fiegert (6 Filialen), vier Edeka-Märkte, Bäckerei Neulinger München (5 Filialen), Diakonia München, Sauerlacher Fruchtmarkt, fesity Schokoladenfabrik und noch einige andere hatten wir zusätzlich 2.544 Bestellungen erhalten. Alle waren superfleißig und wir konnten alles ausliefern. Das war schon enorm.

Alle Gläser waren mit schönen Weihnachtsstöffchen versehen und mit diesen wunderbaren Anhängern beschriftet. Eine Freude für jeden, der damit beschenkt wurde.



Dieses Jahr mussten wir ein Hygienekonzept erstellen. Außerdem schlossen wir mit allen Ehrenamtlichen eine Ehrenamtsvereinbarung ab. Zudem erhielten wir von unserem Mitglied Dr. Annette Nagel, Ernährungswissenschaftlerin, die erforderliche Hygienebelehrung – kostenlos. Vielen Dank dafür.

Noch ein großer Dank geht an unseren Steuerberater Jens Jourdan. Seit Beginn unserer Gründung, eigentlich schon vorher, war er mit viel Beratung und wichtigen Informationen an unserer Seite. Herr Jourdan erstellt jährlich unseren Bericht für das Finanzamt und natürlich auch für uns. Ob Sie es glauben oder nicht: Herr Jourdan berechnet uns keinen Cent. Er sagt: Das ist sein Ehrenamt und es war mir jetzt wichtig, auch das einmal zu erwähnen.

Ein besonderer Dank gilt auch dieses Jahr wieder Norbert Siller, dem Kantinenchef der Bayer. Staatskanzlei. Norbert Siller unterstützt uns seit unseren Anfangszeiten, wo er nur kann. Die Marmeladengläser kommen auf einer Palette und wir dürfen sie in den Katakomben der Bayer. Staatskanzlei in den Räumen, die zur Kantine gehören, lagern. Und das vollkommen kostenlos. So gut bewacht hat wohl niemand seine Gläser gelagert wie wir. Aber auch sonst ist Norbert Siller immer zur Stelle, wenn wir ihn brauchen. Mal für 60 Karlafrauen einen Schweinebraten mit Knödel und Krautsalat catern oder zum Ausflug 75 Lunchpakete bereitstellen.... all das kommt ohne viel Getöse, meist liefert Norbert selbst und immer ohne Bezahlung.

Und zu einem Weihnachtsessen in der Kantine der Bayer. Staatskanzlei (wo man auch mal Herrn Söder antreffen kann) wurden seit 3 Jahren immer 60 Frauen eingeladen.

Einiges davon musste dieses Jahr coronabedingt ausfallen, aber sobald wir wieder dürfen, ist Norbert Siller bereit. Und nochmal: Weder Schweinebraten, noch Lunchpakete, noch Weihnachtsessen kostet etwas. Im Gegenteil, sogar das Personal beim Weihnachtsessen bis hin zum Nikolaus arbeitete vollkommen ehrenamtlich. Letztes Jahr besuchte uns sogar der Staatsminister und Leiter der Bayer. Staatskanzlei, Dr. Florian Herrmann.

Da Norbert ein Süßer ist und als Südtiroler dieses Jahr nicht nach Hause fahren konnte, um sich seine geliebten Weihnachtsplätzchen abzuholen, haben wir Einköcherinnen spontan unsere Werke mitgebracht und ihm eine wirklich riesengroße Dose mit Plätzchen geschenkt. Darüber hat er sich natürlich sehr gefreut. Wir auch.



Norbert Siller
Kantinenchef in der
Bayerischen Staatskanzlei

Der krönende Abschluss dieses Jahres war dann „Weihnachten in der Schachtel“. Insgesamt wurden 107 Packerl für die Frauen und Kinder in der Karla gepackt. Dafür wurden seit Wochen Lebensmittelspenden gesammelt und mit den Geldspenden, die wir erhielten, konnten wir das dazu kaufen, was gefehlt hat.

In den schönen Paketen waren für uns jetzt keine besonderen Sachen, aber über Kaffee, Tee, kleine Stollen, Honig, Fruchtaufstriche, Süßes, Parfum und Lippenstift (obdachlos heißt nicht gleich würdelos), Hautcremes und vieles mehr freuen sich die Frauen sehr. Für die Kinder hatten wir

kuschelige Duschtücher, Spiele und Bastelsets, Malstifte und -bücher und natürlich Süßes eingepackt. Die Päckchen waren wirklich mit Liebe gepackt und sahen wunderschön aus. Das ist auch wichtig.

Für einige, die unsere Weihnachtsgrüße und das Paket erhalten werden, wird dies das einzige Geschenk sein. Umso wichtiger ist es, dass wir diese Aktion organisieren und durchführen, wenn es auch jedes Jahr ein zusätzlicher Kraftakt ist. Aber die Freude, die zurückkommt, lässt alle Mühen schnell vergessen.



Alles, was Sie lesen, wäre nicht möglich, wären wir nicht so ein tolles Team. Insgesamt sind wir um die 30 Einköcherinnen und zwei Männer, die uns beim Liefern und anderem unterstützen. Dienstags kochen wir ein – in zwei Schichten. Es herrscht immer eine gute Stimmung, Rezepte werden ausgetauscht, es wird gelacht und es wird auch mal getröstet, wenn es nötig ist. Auch privat helfen sich die Frauen, wenn was ansteht, wenn eine krank ist und Einkaufshilfe braucht oder was auch immer. Ich kann mich nur immer wieder bei all diesen tollen und engagierten Menschen bedanken. Aus dem nichts ist etwas ganz Wunderbares entstanden: Ein tolles Projekt, mit dem Obst vor dem Entsorgen gerettet wird, in dem sich Menschen kennen- und schätzen gelernt haben und mit dem vielen obdachlosen Frauen und Kindern seit 4 Jahren viel Unterstützung gegeben wird. Das macht uns alle sehr glücklich.

Deshalb machen wir auch im neuen Jahr weiter. Hoffen wir, dass Corona sich langsam wieder verabschiedet. Auch wenn wir noch etwas Geduld werden haben müssen, so sind wir doch zuversichtlich.

Zu guter Letzt danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und meinen Revisorinnen, die dieses Projekt mit mir mittragen und mich unterstützen, wo es gebraucht wird. Gerade als Schatzmeisterin gibt es bei uns viel zu tun, da wir über Datev buchen und alles dokumentiert sein muss. Hier kann ich mich auf Inge Michel-Schreyer zu jederzeit verlassen. Hab vielen Dank.



Meine Stellvertreterin, Karin Eibl, hat mich dieses Jahr für den Katharina-von-Bora-Preis vorgeschlagen, der mit € 3.000,00 dotiert war. Und ja, ich hab ihn tatsächlich bekommen. Diese Auszeichnung bedeutet mir viel, denn sie wurde vergeben an Frauen, die sich für Frauen engagieren. Und das macht mich schon etwas stolz. Und wir haben natürlich die € 3.000,00 erhalten.

Bleiben auch Sie zuversichtlich und haben Sie vielen Dank, dass Sie uns mit Ihrer Mitgliedschaft unterstützen. Auch das ist ein wichtiger Mosaikstein für unser Projekt. Es ist ein gutes Aushängeschild, mit inzwischen 54 Mitgliedern in ein neues Jahr zu gehen.

Schöne Weihnachten, passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Helene Nestler
Vorsitzende von Mammalade für Karla e.V.

Im Namen des gesamten Vorstandes
Karin Eibl – Inge Michel-Schreyer – Gabriela Kufner – Udo Schmitt